

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0096/2010**

der Stadtratssitzung am 04.11.2010

Punkt: 44 ö.S.

Betr.: Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Entwicklung des Personalbestandes der Stadt Koblenz

Stellungnahme/Antwort

Frage 1

Wie verteilt sich diese Steigerung der Mitarbeiter/innen um 95 Personen auf die einzelnen Dezernate und die jeweiligen Ämter/ Eigenbetriebe der Dezernate?

Siehe Anlage 1.

Frage 2

Welchen beruflichen Abschluss/ welche berufliche Qualifikation weisen die zusätzlichen Mitarbeiter auf?

Im Wesentlichen weisen die zusätzlichen Mitarbeiter/innen folgende Qualifikationen auf:

Diplom - Verwaltungsbetriebswirt (FH)

Diplom – Verwaltungswirt (FH)

Betriebswirtschaft

Diplom – Ingenieur/in

Bautechniker/in

Kauffrau/ Kaufmann für Bürokommunikation

Sozialarbeiter/in

Erzieher/in

Bei Amt 46/ Stadttheater handelt es sich nicht um zusätzliche Mitarbeiter/innen. Im Sommer 2009 wurden die Aushilfen des Stadttheaters nach einem Arbeitsrechtsstreits in unbefristete Arbeitsverträge übernommen. Diese Mitarbeiter finden sich im Frauenförderplan 2010 das erste Mal wieder, da Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverträgen nicht in der Statistik des Frauenförderplanes erfasst werden.

Frage 3

Wie viele der zusätzlichen Mitarbeiter/innen wurden als tariflich Beschäftigte/ Beamte eingestuft?

In der Anlage 2 ist zu erkennen, dass sich die Zunahme der gesamten Anzahl von Mitarbeiter/innen überwiegend auf der Seite der Beschäftigten (+ 85 Personen) niedergeschlagen hat. Bei den Beamten ist eine Zunahme der Mitarbeiterzahl in Höhe von 10 Personen zu verzeichnen.

Frage 4

Wie viele der zusätzlichen Mitarbeiter/innen gehören dem einfachen/ mittleren/ gehobenen und höheren Dienst an?

In der Anlage 3 ist zu erkennen, dass die zusätzlichen Mitarbeiter/innen folgenden Laufbahngruppen bzw. vergleichbaren Laufbahngruppen angehören:

insgesamt 7 weitere Mitarbeiter gehören dem höheren Dienst an

insgesamt 26 weitere Mitarbeiter gehören dem gehobenen Dienst an

insgesamt 7 weitere Mitarbeiter gehören dem mittleren Dienst an

insgesamt 8 weitere Mitarbeiter gehören dem einfachen Dienst an

Die Differenz in Höhe von insgesamt 37 Personen, die in dieser Gegenüberstellung 2008 zu 2010 nicht auftaucht, ist dadurch bedingt, dass im Frauenförderplan 2010 eine Differenzierung bei der Beschäftigten nach den Tarifgruppen „Chor“ und „Tanz“ vorgenommen wurde. Dieses sind eigenständige Tarifgruppen, die im Rahmen der Laufbahngruppen keine Vergleichbarkeit besitzen.

Frage 5

Wie stellt sich die Personalkostenentwicklung seit 2008 – untergliedert in die vier Dezernate – dar?

Siehe Anlage 4.